

Grundlegende Änderungen in der Behandlung von Brustkrebs im Wandel der Zeit

Dienstag, 26. Oktober 2021 um 19 Uhr

Anlässlich des Internationalen Brustkrebsmonats im Oktober veranstaltet das Spital Linth einen öffentlichen Vortragsabend zum Thema Brustgesundheits. In ihrem Vortrag zeigt Ihnen unsere Chefärztin Dr. med. Stefanie Huggle mit verständlichen Informationen auf, dass es immer Hoffnung gibt – die Behandlung von Brustkrebs ist in stetem Wandel und es wird viel Forschung dafür betrieben.



Erfahren Sie mehr über die diversen modernen Behandlungsoptionen bei Brustkrebs, eine gute Begleitung und die aktuelle Therapieplanung.

Früher war die Therapie der Brustkrebserkrankung für die meisten Betroffenen identisch. Heute ergeben sich durch die Weiterentwicklung der operativen und medikamentösen Therapie vielfältige unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten. Es wird eine auf die einzelne erkrankte Patientin abgestimmte Therapie durchgeführt. Mit dieser «massgeschneiderten» Therapie kann die Behandlung in vielen Fällen schonender und gleichzeitig effektiver gestaltet werden. Unsere Chefärztin erklärt Ihnen die Zusammenhänge im diagnostischen, operativen und therapeutischen Bereich. Somit können Sie sich ein Bild davon machen, wie die moderne Behandlung der Brustkrebserkrankung in einem Brustzentrum heute aussieht. Wir gehen gerne auf Ihre Fragen ein und freuen uns auf eine lebhaftige Diskussion.

Anmeldung

Anmelden können Sie sich online auf unserer Website unter www.spital-linth.ch/vortraege. Es besteht Covid-Zertifikatspflicht.

Spital Linth Tel. 055 285 53 00 – medizin@spital-linth.ch – www.spital-linth.ch

Öffentlicher Vortrag in Rapperswil-Jona

**Dienstag, 26. Oktober 2021 um 19 Uhr.
Eventhouse, Neue Jonastrasse 65
Rapperswil-Jona**

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erforderlich. Vor dem Haus hat es Parkplätze für ungefähr 15 Fahrzeuge. Weitere Parkmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe (Tüchiparkplatz an der Kniestrasse) vorhanden. Die nächste Bushaltestelle liegt beim Zeughaus.



«Oft benötigen Patientinnen heute keine aggressive Chemotherapie mehr, da mit antihormonellen Therapien oder Immuntherapien ebenso wirksame, aber deutlich verträglichere Behandlungsalternativen zur Verfügung stehen.»

Dr. med. Stefanie Huggle
Chefärztin & Ärztliche Leitung
der Frauenklinik im Spital Linth
in Uznach

